



universität
wien

Kindergärten als Orte der Bewegungs-/Gesundheitsförderung

Rosa Diketmüller

Jenny Lischka, Franz Mairinger,
Steffi Spörl, Christine Kogler





Überblick

- I Bewegungs- und Gesundheitsförderung
im Setting Kindergärten
- II Projekt ‚KinderGärten‘
- III Zugänge zum Setting – PädagogInnen erreichen



universität
wien

I Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindergärten



Setting Kindergarten

Zuständigkeiten

- Kindergärten: 9 Bundesländer
- KindergartenpädagogInnen: bm:bf

Bildungsrahmenplan 2009 – Lernprinzipien

- Ganzheitlicher Ansatz
- Individualisierung
- Differenzierung
- Empowerment
- Einbeziehung der Umgebung
- Inklusion
- Expertise der Lehrkräfte
- Diversity
- Gendersensibilität
- Partizipation
- Transparenz
- Partnerschaften

Bildungsrahmenplan 2009 - Erziehungsbereiche

1. Emotionen und soziale Beziehung
2. Ethik und Gesellschaft
3. Sprache und Kommunikation
4. Motorische Kompetenzen, Gesundheit, Wohlbefinden
 - Körperbewusstsein
 - Motorische Kompetenzen
 - Gesundheitsbewusstsein
5. Ästhetik und Kreativität
6. Natur und Technik

Schaefgen, 2007; Kerber, 2005

- “Entwicklungsfördernde Lernumgebung anbieten ...”
- Diversity Management & inklusive Erziehung als zentrale Prinzipien der Frühpädagogik

Giener, 2011



universität
wien



II Projekt „KinderGärten“

Projekt "KinderGärten" Mädchen und Buben in KinderGärten 2012-2015



Universität Wien / Sportwissenschaft



Diketmüller, Lischka, Mairinger, Spörl, Zillmann, Kogler

Tilia – Landschaftsplanung

Studer, Mayrhofer, Gungl



Fördergeber



Gesundheit Österreich
GmbH



Geschäftsbereich

Fonds Gesundes
Österreich





Forschungsstand

- **Körperliche Aktivität und motorische Entwicklung**
Fjortoft & Sagele, 2000; Boldemann et al, 2006
- **Spielplatzaktivität und Nutzungsverhalten**
Luchs & Fikus, 2013; Lucas & Dymont, 2010; Ozdemir & Yilmaz, 2008;
- **Aufforderungscharakter von Parks**
Whooley & Lowe, 2013; Dymont & Connell, 2013;
- **Erhebungsverfahren**
Luchs & Fikus, 2013; Frost, 1992, Sallis et al, 2009
- **Bewegungsaktivitäten von Vorschulkindern**
 - » 85% der Zeit inaktiv Happy study, 2010 (AUS)
 - » Weniger als 50% erreichen die Empfehlungen
Tucker, 2008; Nicaise et al, 2011; Tudor & Locke, 2011; Active Healthy Kids Can, 2013
 - » Geschlechterunterschiede
Karsten, 2003; Prince et al, 2013



Fragen

- Welchen Aktivitäten gehen Mädchen und Buben in Außenräumen nach?
- Wie bewegungsaktiv sind Mädchen und Buben? (steps, PA-levels)?
- Welche Faktoren beeinflussen das Verhalten?
Geschlecht, Alter, Muttersprache, BMI, Betreuung, pädagogisches Konzept ...



Methoden

Erhebung des Bewegungs-/Verhaltens im Garten (Baseline E1: 2012-2014; Evaluation E2: 2015)

8 Kindergärten (2,5 - 6 Jahre)

- Beobachtung (E1 t1-t3; E2: t4-t6)
- Akzelerometer (E1 t1-t3; N=339; E2 t4-t6)
- Kognitive Maps / Kinderzeichnungen (E1 N=214 ; E2)
- Interviews mit Pädagoginnen (E1 N=8; E2)

Auswertung

- Inhaltsanalyse Beobachtungs-/Interviewdaten → Tätigkeitskarten
- Statistische Analyse der Akzelerometerdaten
(n. Alter, Geschlecht, BMI, SES/Migration)
- Methodentriangulation, kommunikative Validierung

Intervention (2013/14 - 2015)



- Ergebnis- und Planungsworkshops K1 - K8 (P, E, Bgm, K)
- Bauliche, materielle, organisatorische und pädagogische Maßnahmen
- Sensibilisierung
 - » Workshops mit BAKIP-PraxisschülerInnen (N=76) und Schulung der Supervisorinnen in Praxiskindergärten (N=70)
 - » Austausch mit InspektorInnen in den Ländern (STG)
 - » Fortbildungen für BAKIP-Lehrkräfte (jährlich 1-2)

Ergebnisse



Beobachtung

- Identifikation von Tätigkeiten
- Tätigkeitskarten

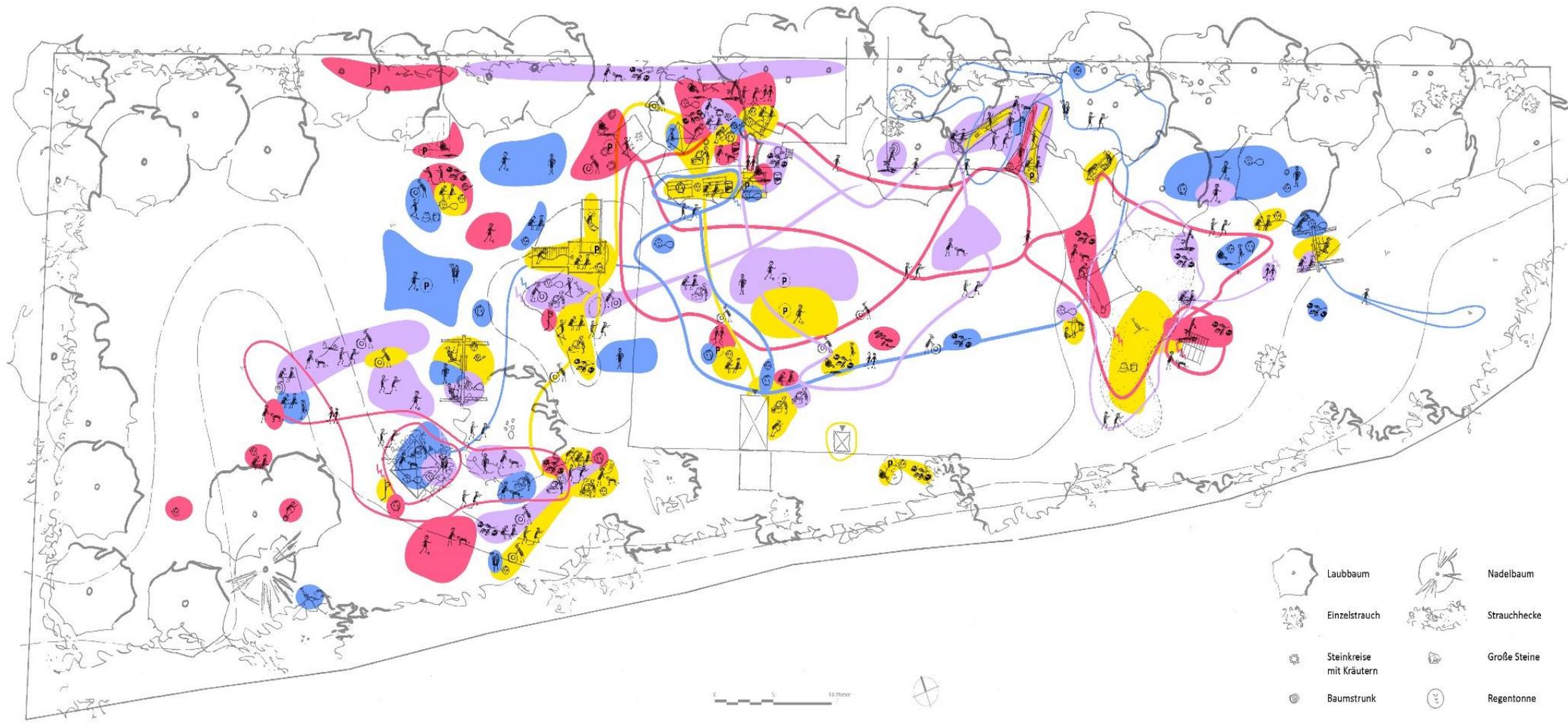
Orte und Tätigkeiten von Mädchen, Buben, Mädchen und Buben gemeinsam, Mädchen und Buben neben-/nacheinander



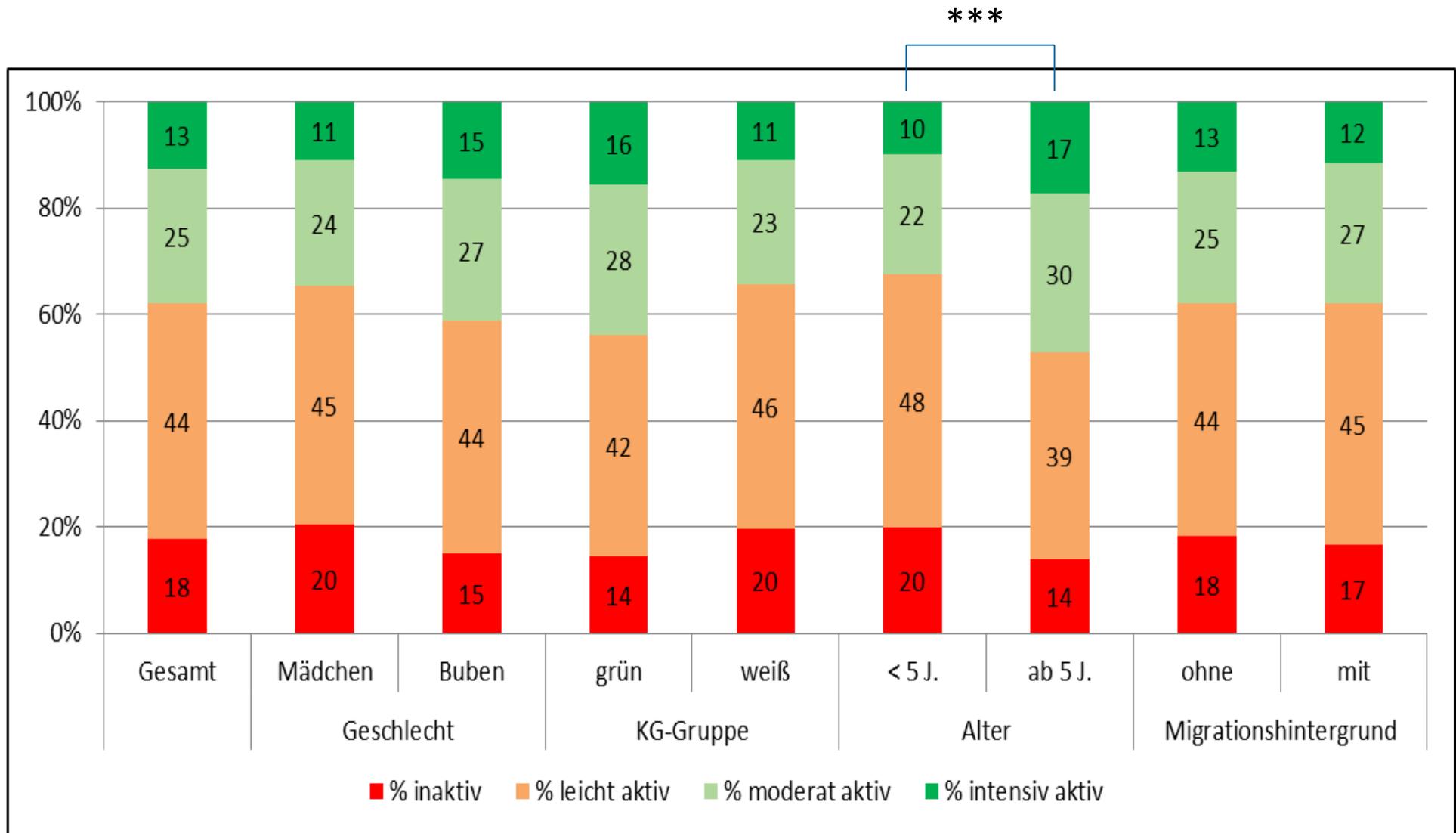
Tätigkeiten der Kinder

	Schaukeln		Bauen mit Autoreifen, Kunststoff-/Holzteilen
	Rutschen		Graben, baggern, Sand spielen
	Klettern		Backen, kochen
	Wippen, Wipptiere		Blätter sammeln, Gras zupfen, Insekten sammeln/beobachten
	Ball spielen (allgemein)		Pritscheln
	Fußball spielen		Mit Holzsteckerl oder Ast spielen
	Fahren mit Roller, Dreirad, Gocart, Laufrad etc.		Malen
	Autoreifen, Kunststoffteile herumrollen, -tragen, -schieben		Beobachten, zuschauen
	Seilspringen, Seil drehen		Diskutieren, reden, verhandeln
	Spielen mit Bewegungsgeräten (Stelzen, Pedalo,...)		Singen
	Balancieren		Weinen, schmollen
	Springen, (Tempel-)hüpfen, Ball hüpfen		Sitzen, (plaudern)
	Turnen		Rangeln, (um-)stoßen, Kräfte messen
	Gehen		Händchen halten, umarmen, Bussi geben
	Laufen, nachlaufen, Wettlauf		Aufhalten, „Maut“
	Rollen, kullern, kugeln		Puppenspiel
	Krabbeln, robben		Kehren, rechnen
	Tanzen		Scheibtruhe, Einkaufswagenl schieben/ziehen
	Versteckenspiel		Rollenspiel allgemein
	Essen, Trinken		

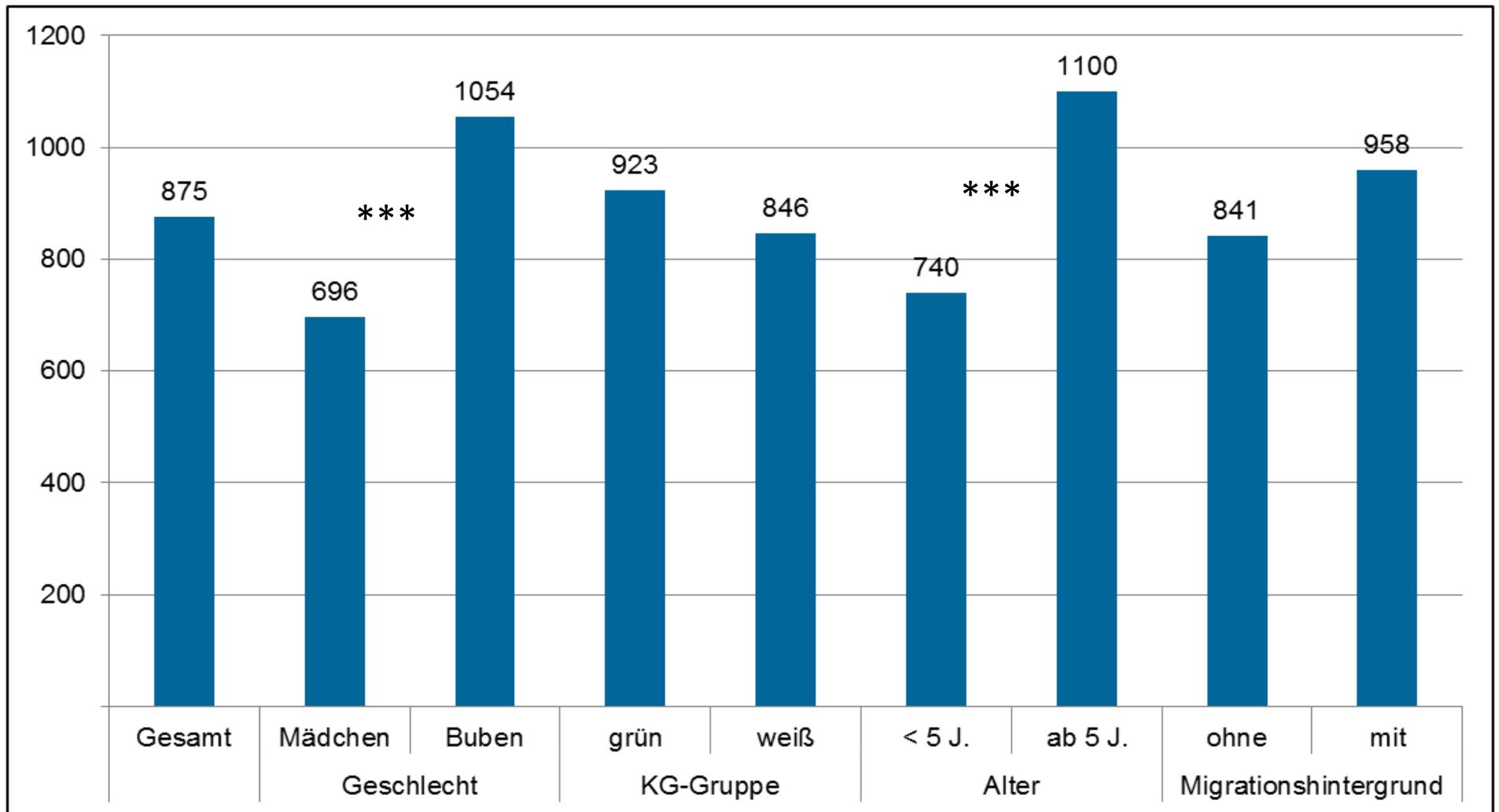
Fallbeispiel: Kindergarten1 (K1) Tätigkeiten (t1-t3)



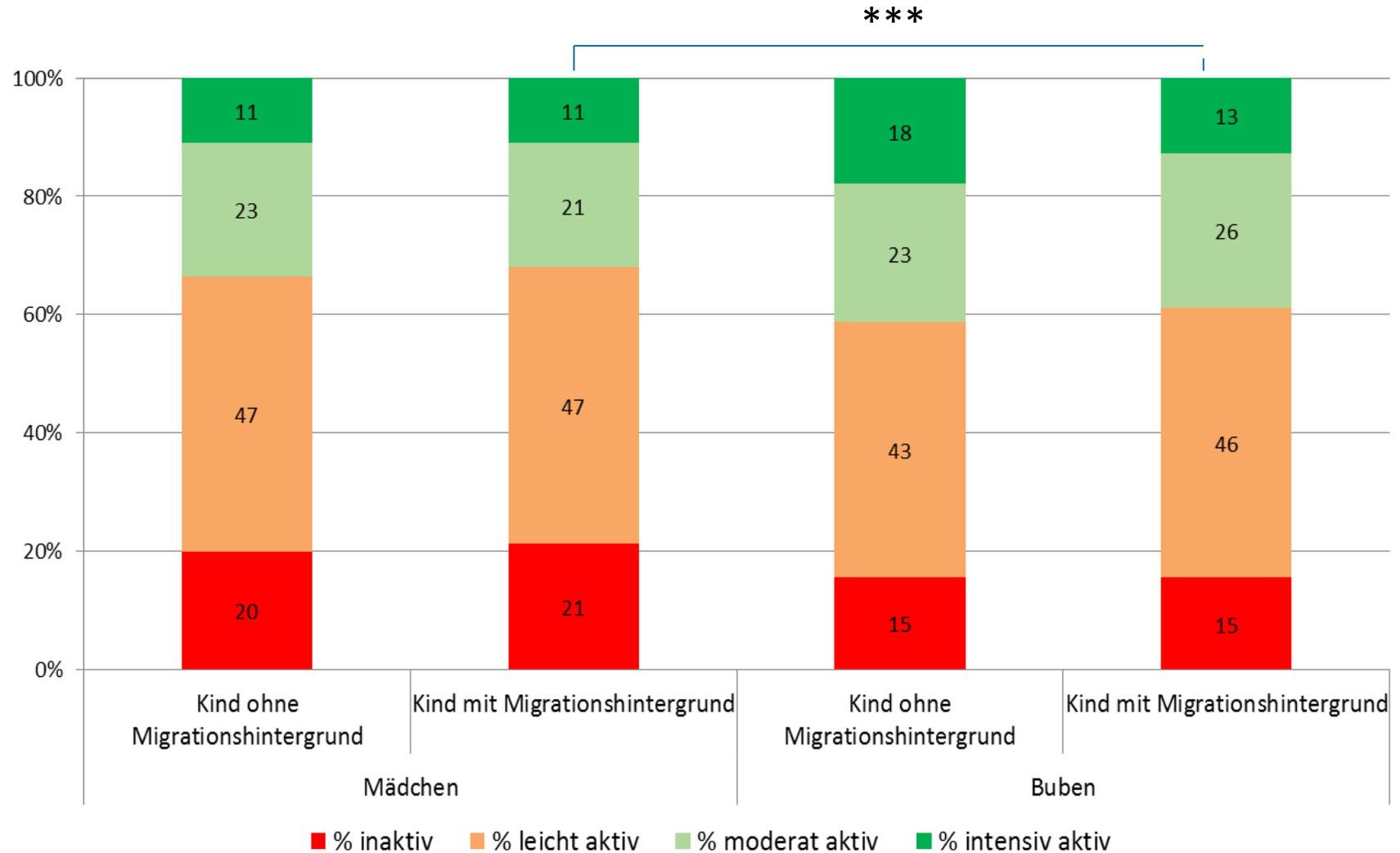
K1 Bewegungsintensitäten (t3) nach Geschlecht, Gruppe, Alter, Migrationshintergrund



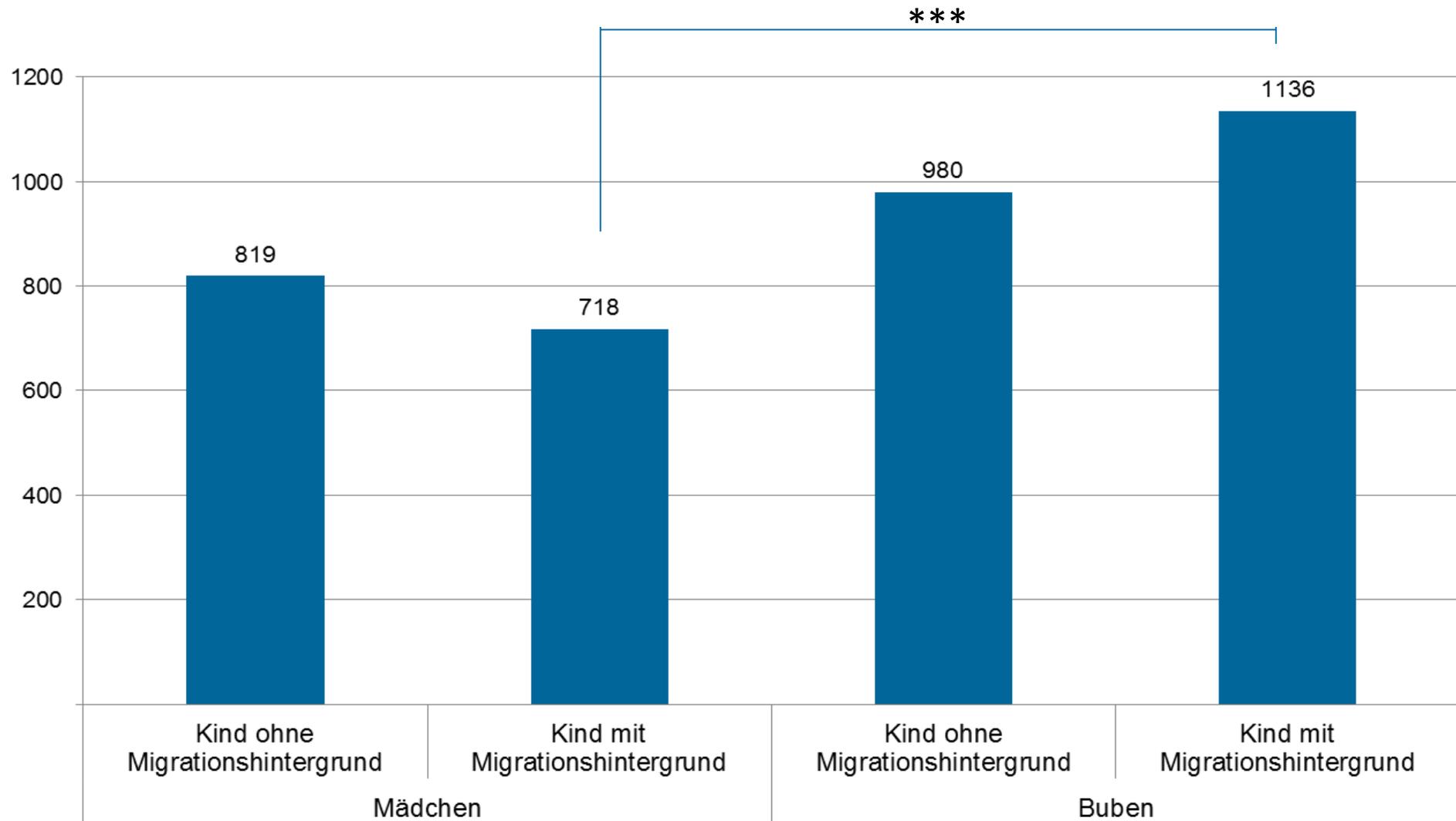
K1 Bewegungsausmaß - steps/30mins (t3) nach Geschlecht, Gruppe, Alter, Migrationshintergrund



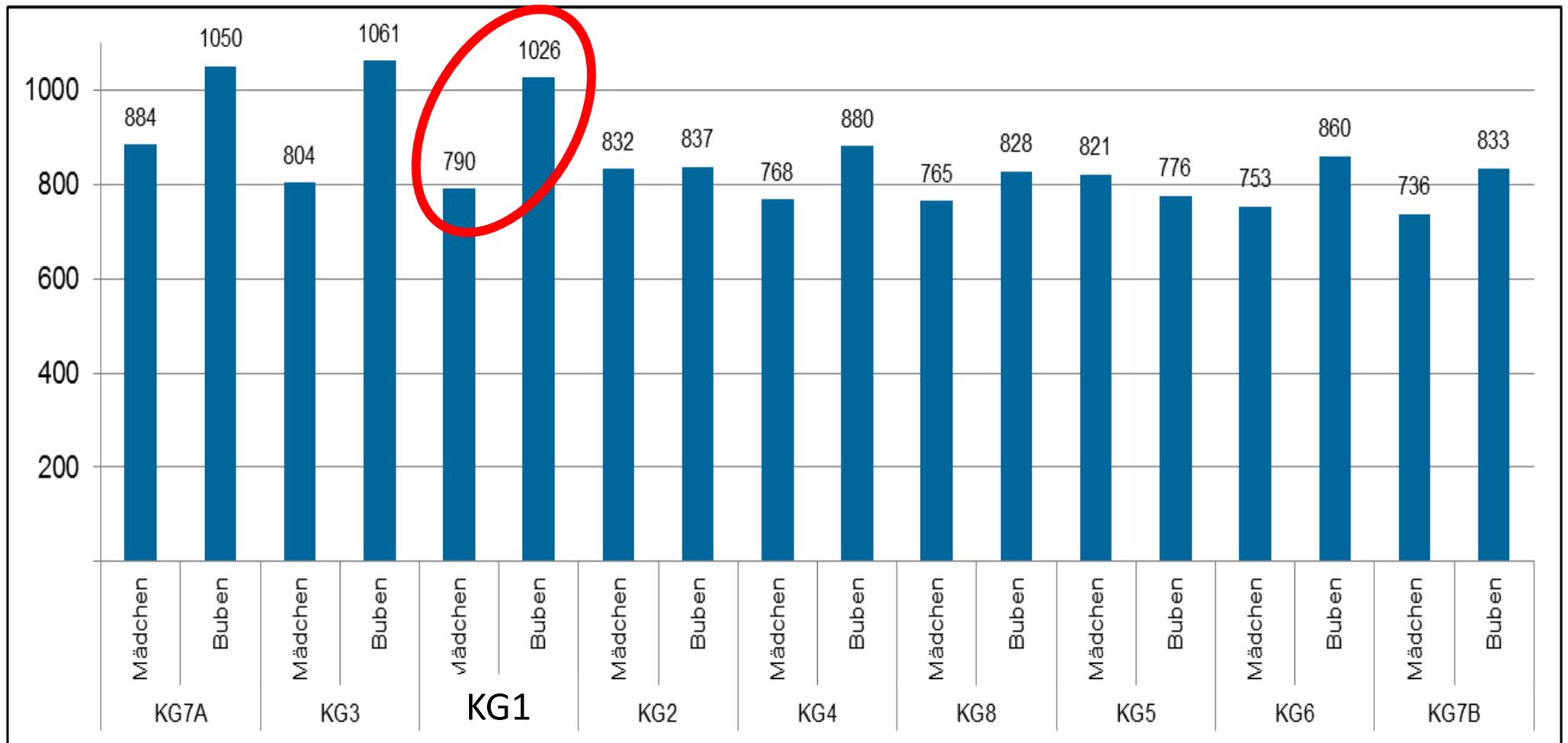
K1 Bewegungsintensitäten (t1-t3) nach Geschlecht und Migrationshintergrund



K1 Bewegungsausmaß (steps/30 mins t1-t3) nach Geschlecht und Migrationshintergrund



K1-K8 Bewegungsausmaß (t1-t3; steps/30mins)



K1 Kinderzeichnungen



„Was machst du in deinem Garten?“

Zentrum:

Spielgeräte, Pflanzen, Tiere, Wetter
viele Gartenzeichnungen

Weniger oft Menschen:

- in schematischer Form
- in Aktion: rutschen/gehen/stehen
- Buben m Mhg: Fußball



Doing Gender und Fußballexpertise im Kindergarten

Ein körperlich größeres Mädchen kommt zur Fußballgruppe und spielt mit, die Jungs sind aber nicht nett zu ihr: „*Wie schießt du denn!?*“

Ein Junge präsentiert ihr einen Rückwärts-Ausschuss und fragt sie: „*Sandra, kannst du das?*“ – Sandra: „*Ja*“. Der Junge: „*Du lügst! Sandra ist eine Lügnerin*“.

Sandra berührt den Ball nach einem Ausschuss mit der Hand, darauf ein Bub: „*Sandra hat Hands gemacht!*“

Ein Bub zu Sandra: „*Du musst mir den Ball abnehmen, ich bin zu gut für dich, du bist voll schlecht*“. Sandra: „*Bin ich nicht!*“

Sie nimmt die Kommentare der Buben relativ locker, lacht auch und spielt weiterhin mit. Es gibt einen Elfer, Sandra schießt einem Buben Ball weg, dieser schiebt sie weg und schießt ihr den Ball ins Gesicht. Sandra greift sich ins Gesicht, weint aber nicht. Der Bub sagt „*zur Fairness eine Runde aussetzen!*“ Sandra setzt sich sofort neben den Pädagogen hin.

Nun spielen 3 Buben weiter Fußball, der Pädagoge zählt die Tore.

(Kindergarten1, Beobachtungen 10/2012)



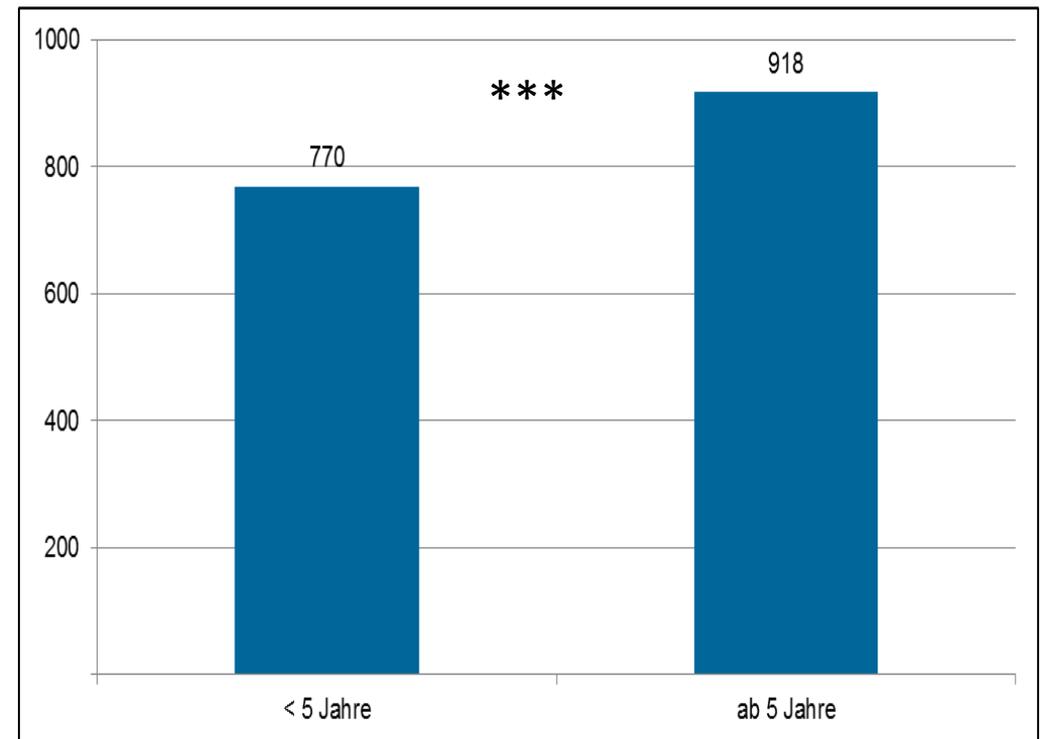
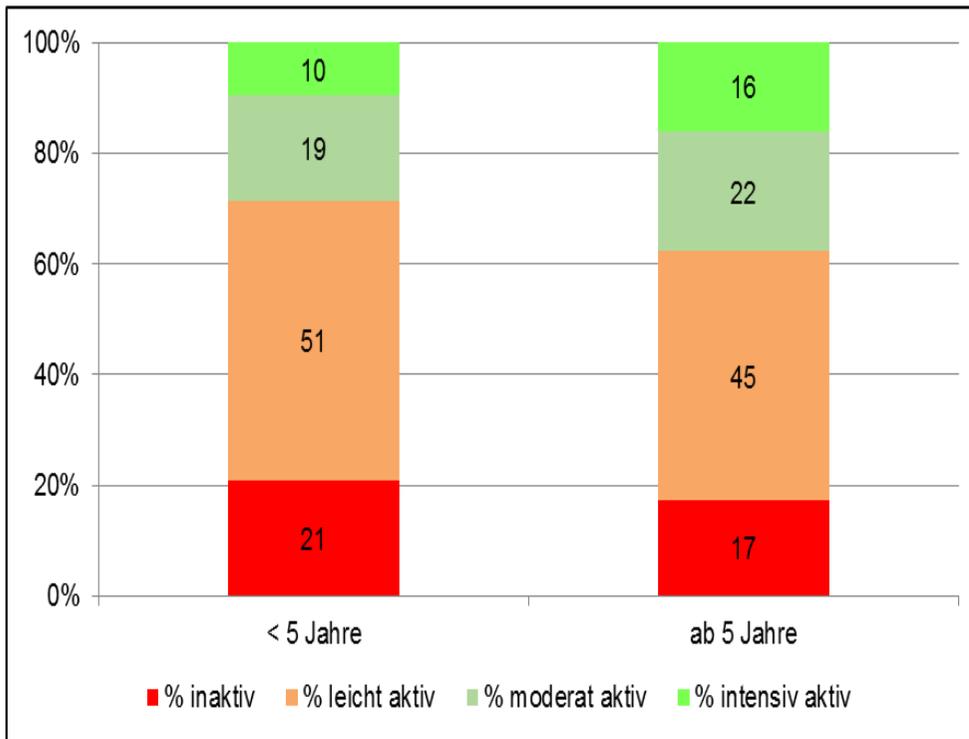
Resumee Kindergarten 1

- Vielfältiges Nutzungs- und Bewegungsverhalten von Mädchen und Buben im Außenraum der Kindergärten
- Auffallende Geschlechterunterschiede
 - » bei geschlechterkonnotierten Bewegungsformen (Bewegungsintensität, Bewegungsausmaß)
- Interventionen
 - Vorhandener Raum (Ränder, ...)
 - Zusätzliche Räume (z.B. Wald, Park, ...)
 - Pädagogische Überlegungen

Gesamtergebnisse K1 – K8 (t1-t3)

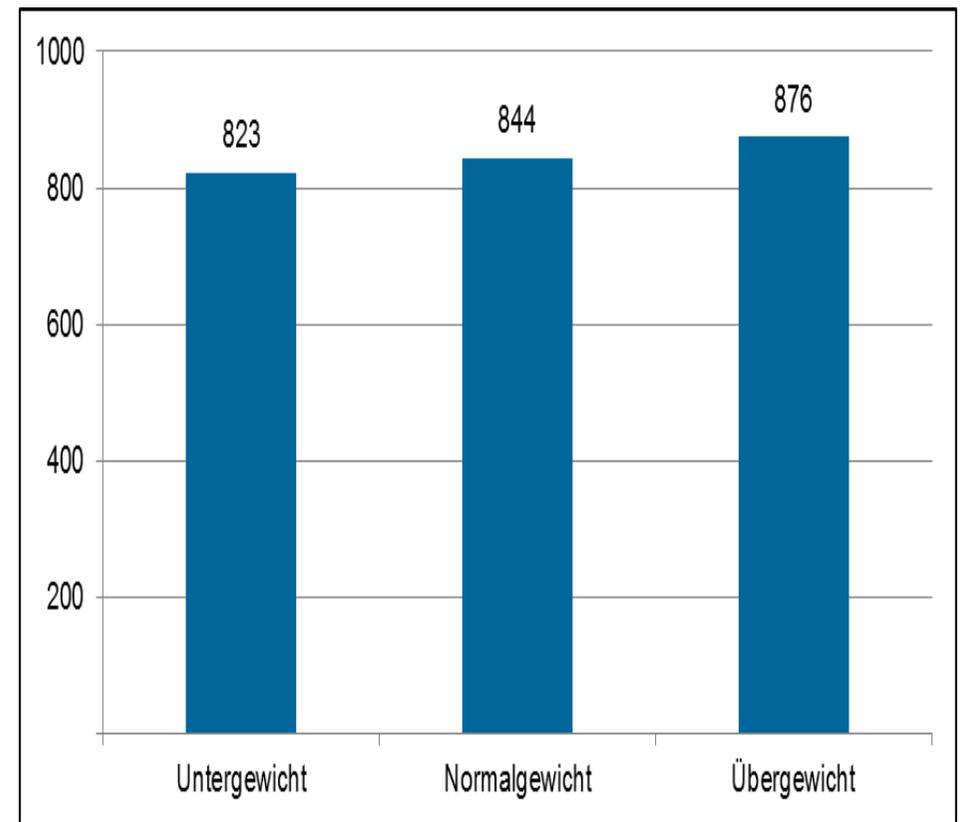
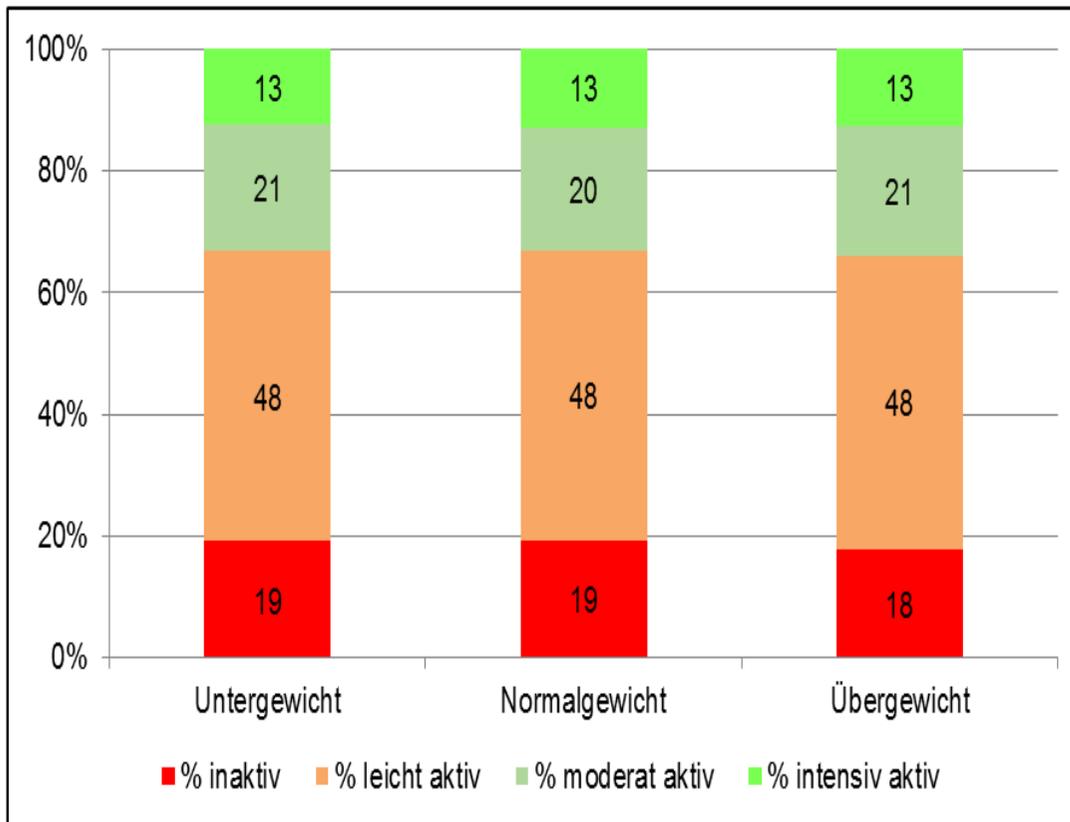
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter



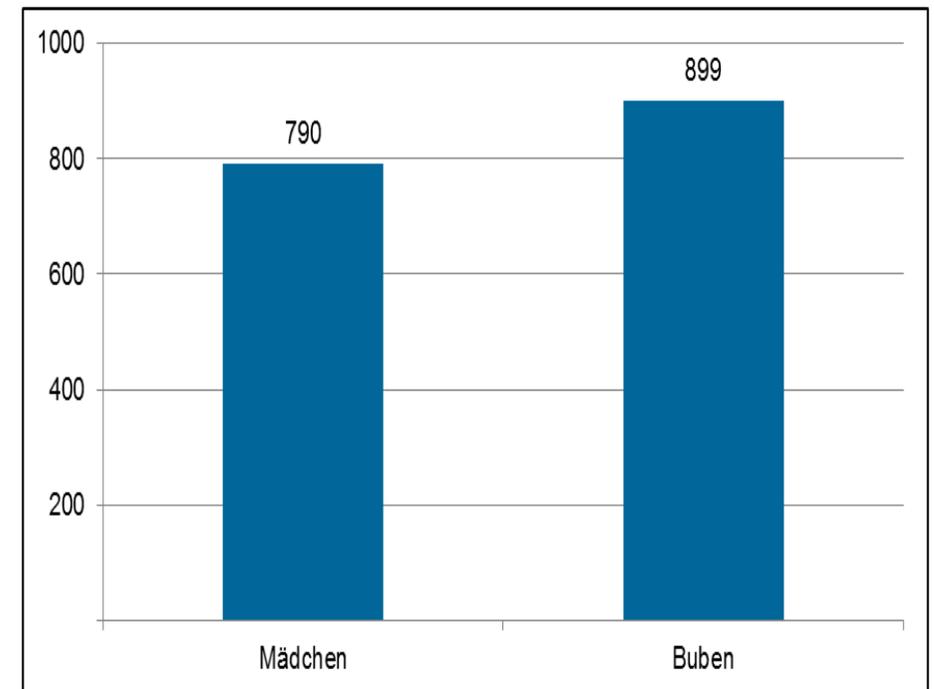
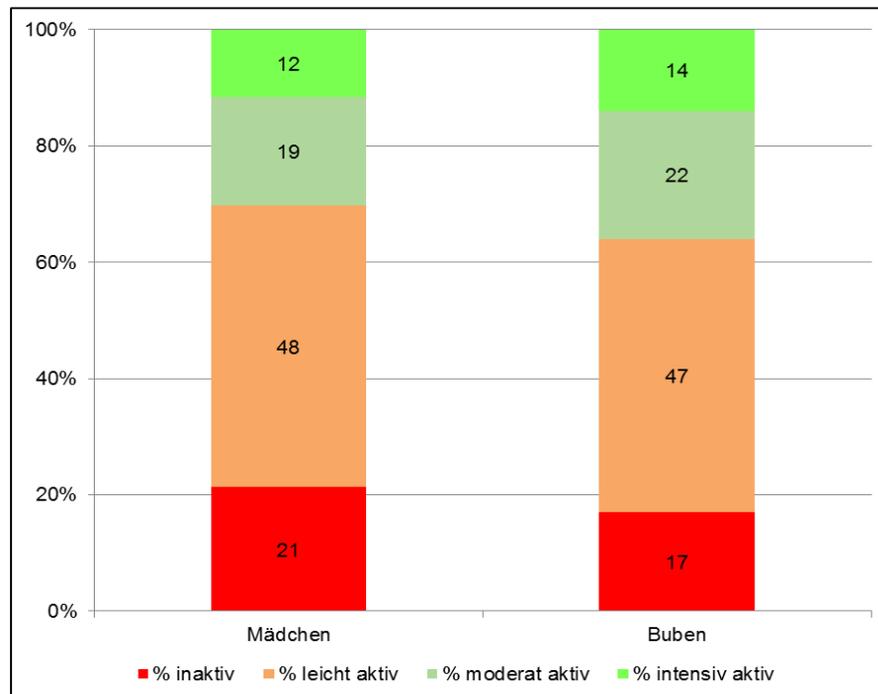
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI



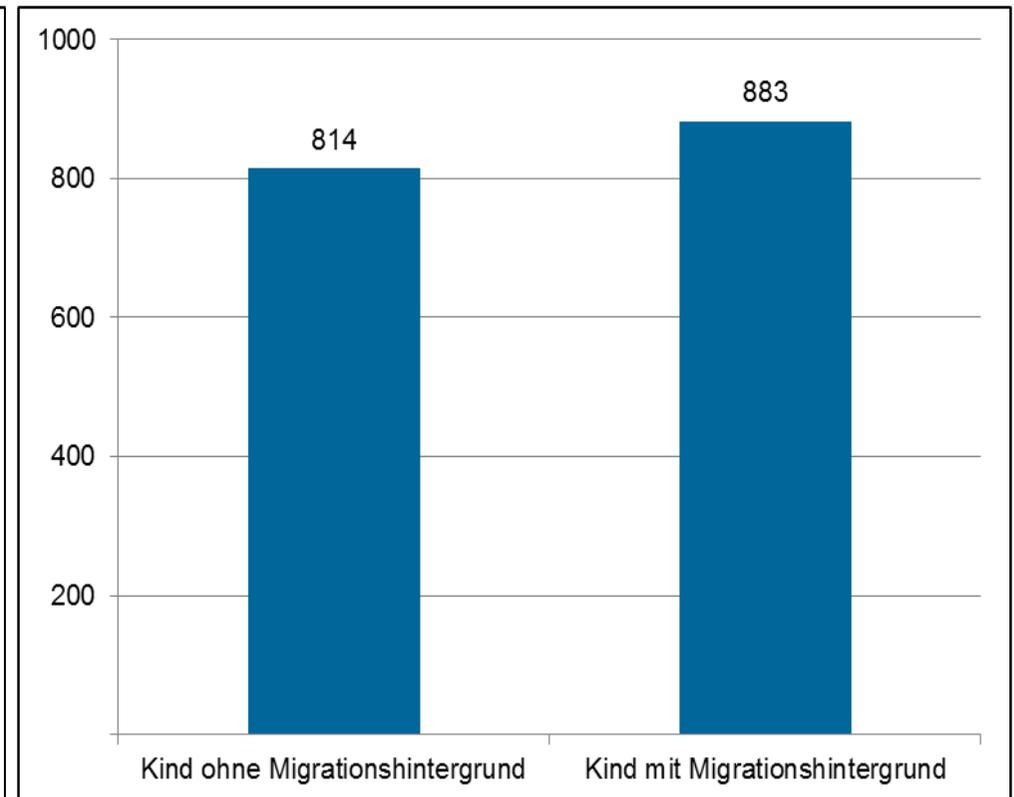
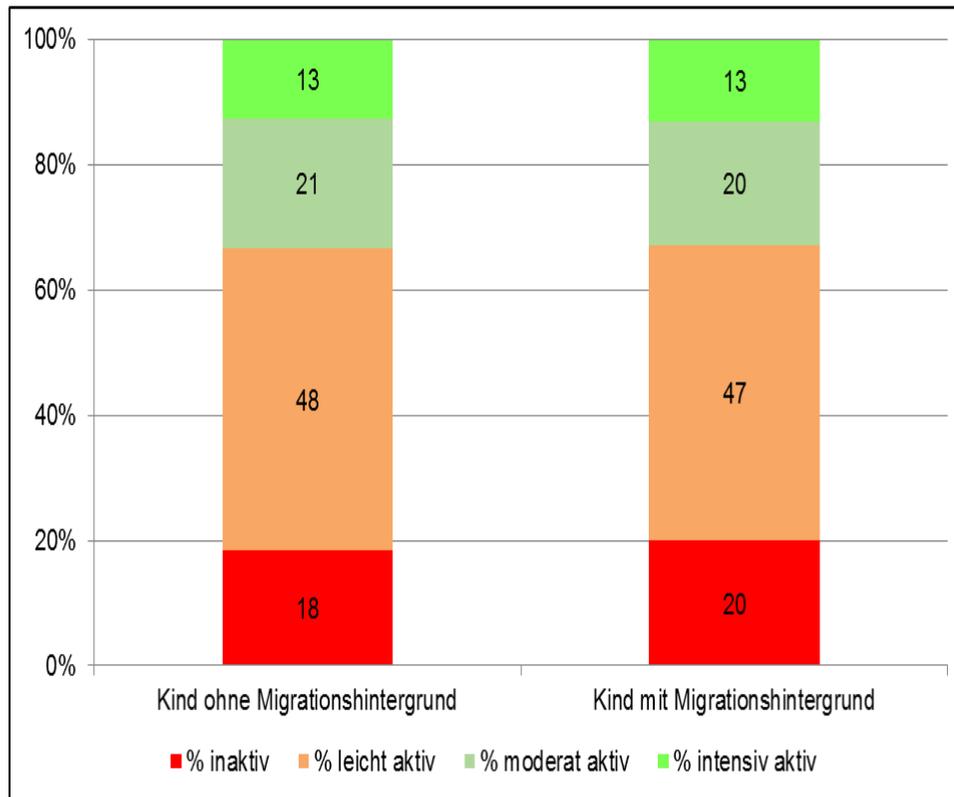
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI
- Geschlecht



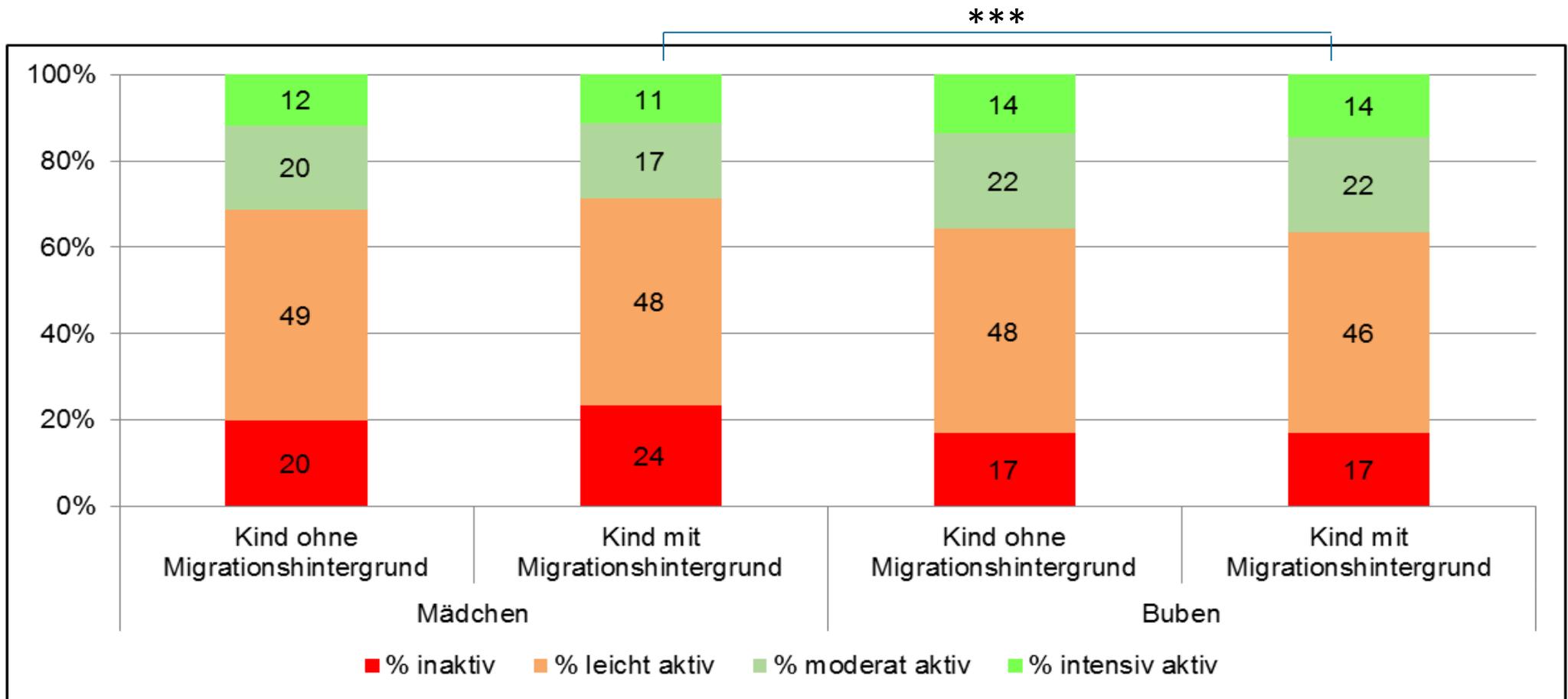
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI
- Geschlecht
- Migration



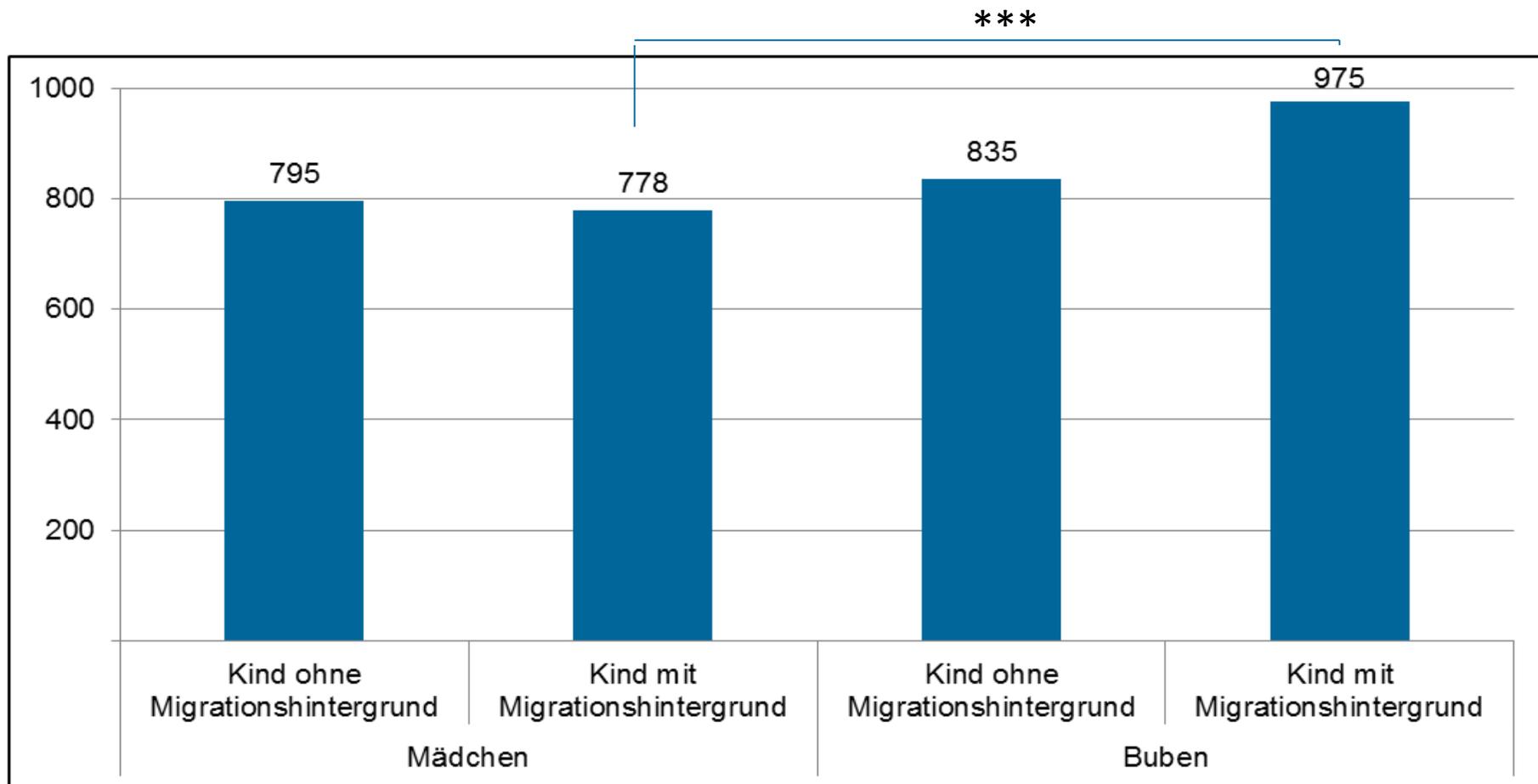
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI
- Geschlecht & Migration



Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter: Bewegungsintensität
- BMI
- Geschlecht & Migration





Einflussfaktoren

- Raum „nur“ ein Faktor unter mehreren
 - Pädagogisches Konzept, Haltung der PädagogInnen und Organisation
-
- Raumge- und ausgestaltung (mobiles Spiel-/Material)
 - Zeitstrukturen
 - Präsenz und Vorbildwirkung
 - Pädagogische Anleitungen
(Spiel-/Bewegungsimpulse, Naturerfahrung, ...)
 - Regelungen

Dissemination (2013/14-2015)



- MultiplikatorInnen

- »BAKIP-PraxisschülerInnen: Workshop

- »KindergartenpädagogInnen: Praxis-Supervisorinnen

- »BAKIP-Lehrkräfte: Fortbildungen (PH, Ökolog, ...)

- »InspektorInnen / Kindergartenbehörde in den Ländern

